

Stefan Bach

Aufkommens- und Verteilungswirkungen der persönlichen Vermögensbesteuerung

Berlin, 27.06.2011

Übersicht

Persönliche Vermögensbesteuerung/-abgabe

Datengrundlagen, Schätzung Top-Vermögensverteilung,
Mikrosimulationsanalysen

Bemessungsgrundlage, Steueraufkommen,
Abgabesätze und Verteilungswirkungen

Wirtschaftliche Wirkungen

Fazit

Studie

Stefan Bach, Martin Beznoska, Viktor Steiner:
Aufkommens- und Verteilungswirkungen einer Vermögensabgabe
Potentielle Bemessungsgrundlagen und Abgabebesätze

Studie für die Grüne Bundestagsfraktion

http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.366543.de/diwkompakt_2010-059.pdf

Konzept einer Vermögensabgabe

Einmalige Vermögensabgabe nach Artikel 106 Abs. 1 Nr. 5 GG

Aufkommensziel 100 Mrd. Euro (4 % BIP), zur Finanzierung Kosten Finanzkrise

Bemessungsgrundlage

Individuelle Nettovermögen der *natürlichen* Personen zum 1.1.2010

- Abgabepflichtige Vermögenswerte (Grund-, Geld-, Betriebsvermögen)
- minus Verbindlichkeiten
- *Variante*: Sonderfreibetrag für Betriebsvermögen in Höhe von 5 Mio. Euro

abzüglich persönlicher Freibeträge

- Varianten persönlicher Freibetrag: 250 000 Euro, 500 000 Euro, 1 Mio. Euro
- Varianten Kinderfreibetrag: 100 000 Euro, 250 000 Euro

Abgabeschuld

Abgabesatz = Aufkommensziel / Bemessungsgrundlage

Verteilung auf 10 Jahresraten (mit Verzinsung von 4 % p.a.)

- *Variante*: Begrenzung Abgabebelastung Betriebsvermögen auf 35 % des jährlichen Ertrags

Vermögenserfassung und -bewertung

Verkehrswerte als Richtwerte

Bewertung Immobilien- und Betriebsvermögen

Neue erbschaftsteuerliche Bewertungsvorschriften 2009
(Sechster Abschnitt BewG)

- Orientiert an praxisüblichen Bewertungsverfahren
- Allerdings Vereinfachungen/Typisierungen aus Praktikabilitätsgründen
- Zielkonflikt zwischen Einzelfallgerechtigkeit und Erhebungsaufwand

Erfassung Geld- und Wertpapiervermögen

Effektive steuerliche Überwachungsverfahren notwendig

- Kontrollmitteilungen, automatisierte Meldeverfahren,
analog Erbschaftsteuer
- Internationale Verwaltungskooperation, Druck auf Steueroasen

Datengrundlagen zu Vermögensbeständen und Vermögensverteilung

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) 2007

Befragungsschwerpunkt zu Vermögenswerten und Schulden

Schätzung der Vermögen im obersten Bereich der Vermögensverteilung

mangager magazin (2007): Liste der 300 reichsten Deutschen

Schätzung der Vermögensverteilung der Personen
mit Nettovermögen zwischen 2 Mio. und 300 Mio. Euro

- unter Verwendung der Pareto-Verteilung

Gesamtwirtschaftliche Vermögensrechnungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR), Geldvermögensrechnung
der Deutschen Bundesbank

**Verteilung des Nettovermögens privater Haushalte
nach Vermögensdezilen/perzentilen¹⁾**

Dezile/ Perzentile ¹⁾ Nettovermögen	Originaldaten SOEP			SOEP einschließlich geschätzte Fälle mit sehr hohen Vermögen		
	Perzentil- vermögen	Summe		Perzentil- vermögen	Summe	
	Tsd. Euro	Mrd. Euro	%	Tsd. Euro	Mrd. Euro	%
1.- 5. Dezil	\	103	1,7	\	103	1,4
6.- 9. Dezil	16	2 310	38,2	16	2 310	32,0
10. Dezil	210	3 633	60,1	210	4 813	66,6
Insgesamt	\	6 045	100,0	\	7 225	100,0
Top 1%	772	1 409	23,3	772	2 590	35,8
Top 0,1%	4 079	520	8,6	6 080	1 627	22,5
	<i>Nachrichtlich: Verteilungsmaße</i>					
Gini Koeffizient	0,7726		0,8097			
Entropiemaße						
GE(1)	1,3801		2,2201			
GE(2)	7,0211		697,6914			
<p>1) Dezile/Perzentile der Nettovermögensverteilung der Personen in privaten Haushalten ab 17 Jahren.</p> <p>Quelle: Eigene Berechnungen auf Grundlage des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) 2007.</p>						

Mikrosimulationsanalysen zu Aufkommen und Verteilung der Vermögensabgabe

Aufbereitung der Mikrodatengrundlage

Abgabepflichtige Vermögen

Begünstigungen für das Betriebsvermögen

Familienzusammenhang

Mikrosimulationsanalysen zur Vermögensabgabe

Aufkommens- und Verteilungswirkungen

Verwaltungs- und Befolgungskosten

- Standardkostensätze für Befolgungskosten der Abgabepflichtigen und für Verwaltungskosten der Finanzbehörden
- Simulation der zusätzlichen Befolgungskosten und der Steuerausfälle durch Fehler bei Immobilienbewertung

Bemessungsgrundlage der Vermögensabgabe

	Persönlicher Freibetrag: 250 000 Euro		Persönlicher Freibetrag: 500 000 Euro		Persönlicher Freibetrag: 1 Mio. Euro		Netto- vermögen insgesamt
	Kinderfreibetrag: 100 000 Euro		Kinderfreibetrag: 250 000 Euro		Kinderfreibetrag: 250 000 Euro		
	Freibetrag für das Betriebsvermögen						
	ohne	5 Mio. Euro	ohne	5 Mio. Euro	ohne	5 Mio. Euro	
Bemessungsgrund- lage in Mrd. Euro	2 952	2 313	2 244	1 704	1 875	1 409	7 225
<i>KI¹⁾ untere Grenze</i>	2 081	1 688	1 396	1 100	1 059	837	6 325
<i>KI¹⁾ obere Grenze</i>	3 822	2 939	3 092	2 308	2 690	1 981	8 125
Bemessungsgrund- lage in % BIP	118%	93%	90%	68%	75%	56%	289%
<i>KI¹⁾ untere Grenze</i>	83%	68%	56%	44%	42%	33%	253%
<i>KI¹⁾ obere Grenze</i>	153%	118%	124%	92%	108%	79%	325%
Abgabepfl. in Tsd.	4 787	4 384	1 394	1 162	414	332	
Perzentil ²⁾ Beginn Abgabebelastung	92,3	92,3	97,7	97,7	99,4	99,4	
<i>Nachrichtlich: Simulationen auf Grundlage Originaldaten SOEP</i>							
Bemessungsgrund- lage in Mrd. Euro	1 768	1 402	1 060	792	691	496	6 045
<i>KI¹⁾ untere Grenze</i>	1 412	1 103	736	520	401	252	5 645
<i>KI¹⁾ obere Grenze</i>	2 123	1 700	1 384	1 064	980	740	6 445

1) 95%-Konfidenzintervall, robuste Standardfehler.

Quelle: Eigene Berechnungen auf Grundlage des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) 2007, einschließlich der geschätzten Fälle mit sehr hohen Vermögen

Abgabesätze der Vermögensabgabe bei Aufkommensziel 100 Mrd. Euro

	Persönlicher Freibetrag: 250 000 Euro		Persönlicher Freibetrag: 500 000 Euro		Persönlicher Freibetrag: 1 Mio. Euro	
	Kinderfreibetrag: 100 000 Euro		Kinderfreibetrag: 250 000 Euro		Kinderfreibetrag: 250 000 Euro	
	Freibetrag für das Betriebsvermögen					
	ohne	5 Mio. Euro	ohne	5 Mio. Euro	ohne	5 Mio. Euro
Gesamter Abgabesatz	3,39%	4,41%	4,46%	5,95%	5,33%	7,18%
<i>KI¹⁾ obere Grenze</i>	4,80%	6,04%	7,16%	9,22%	9,44%	12,09%
<i>KI¹⁾ untere Grenze</i>	2,62%	3,47%	3,23%	4,39%	3,72%	5,11%
Jährlicher Abgabesatz, 10 Jahre ²⁾	0,41%	0,53%	0,54%	0,72%	0,65%	0,87%
<i>KI¹⁾ obere Grenze</i>	0,58%	0,73%	0,87%	1,11%	1,14%	1,46%
<i>KI¹⁾ untere Grenze</i>	0,32%	0,42%	0,39%	0,53%	0,45%	0,62%
<i>Nachrichtlich: Simulationen auf Grundlage Originaldaten SOEP</i>						
Gesamter Abgabesatz	5,66%	7,63%	9,43%	14,85%	14,48%	26,96%
<i>KI¹⁾ obere Grenze</i>	7,08%	9,70%	13,58%	22,62%	24,94%	53,11%
<i>KI¹⁾ untere Grenze</i>	4,71%	6,29%	7,22%	11,06%	10,20%	18,07%

1) 95%-Konfidenzintervall, robuste Standardfehler.- 2) Annuität der gesamten Abgabebelastung, 4 % Zinssatz.

Quelle: Eigene Berechnungen auf Grundlage des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) 2007, einschließlich der geschätzten Fälle mit sehr hohen Vermögen

Verteilungswirkungen der Vermögensabgabe, Aufkommensziel 100 Mrd. Euro

	Persönlicher Freibetrag: 250 000 Euro		Persönlicher Freibetrag: 500 000 Euro		Persönlicher Freibetrag: 1 Mio. Euro	
	Kinderfreibetrag: 100 000 Euro		Kinderfreibetrag: 250 000 Euro		Kinderfreibetrag: 250 000 Euro	
	Freibetrag für das Betriebsvermögen					
	ohne	5 Mio. Euro	ohne	5 Mio. Euro	ohne	5 Mio. Euro
	Verteilung Abgabeaufkommen nach Perzentilen ¹⁾ des Nettovermögens in %					
1.- 99. Perzentil	19,8	22,1	3,7	4,1	0,0	0,0
99,1.- 99,9. Perzentil	25,8	22,0	25,6	21,4	17,2	12,5
Top 0,1%	54,4	55,9	70,7	74,5	82,8	87,5
	Veränderung Vermögensverteilungsmaße durch Abgabeaufkommen ¹⁾ in %					
Gini Koeffizient	-0,31	-0,31	-0,32	-0,32	-0,33	-0,33
GE(1)	-1,55	-1,70	-2,10	-2,38	-2,45	-2,80
GE(2)	-4,01	-5,83	-6,12	-8,80	-7,82	-11,12
1) Nettovermögensverteilung der Personen in privaten Haushalten ab 17 Jahren. Quelle: Eigene Berechnungen auf Grundlage des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) 2007, einschließlich der geschätzten Fälle mit sehr hohen Vermögen						

Erhebungskosten der Vermögensabgabe, Aufkommensziel 100 Mrd. Euro in % des Aufkommens

	Persönlicher Freibetrag: 250 000 Euro		Persönlicher Freibetrag: 500 000 Euro		Persönlicher Freibetrag: 1 Mio. Euro	
	Kinderfreibetrag: 100 000 Euro		Kinderfreibetrag: 250 000 Euro		Kinderfreibetrag: 250 000 Euro	
	Freibetrag für das Betriebsvermögen					
	ohne	5 Mio. Euro	ohne	5 Mio. Euro	ohne	5 Mio. Euro
Erhebungskosten in % Aufkommen	7,42%	9,00%	4,79%	5,50%	2,85%	3,24%
Befolgungskosten ¹⁾	3,40%	3,59%	1,66%	1,58%	0,72%	0,64%
Verwaltungskosten ²⁾	1,40%	1,36%	0,57%	0,54%	0,23%	0,20%
Minderaufkommen Wertgutachten	2,63%	4,05%	2,56%	3,38%	1,90%	2,40%
1) Befolgungskosten der Abgabepflichtigen.- 2) Kosten der Finanzverwaltung. Quelle: Eigene Berechnungen auf Grundlage des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) 2007, einschließlich der geschätzten Fälle mit sehr hohen Vermögen						

Wirtschaftliche Wirkungen der Vermögensabgabe

Keine unmittelbaren Wirkungen auf laufende wirtschaftliche Entscheidungen („Substitutionseffekte“)

Anders als bei laufender Vermögensbesteuerung oder (Kapital-) Einkommensbesteuerung

Mögliche Anpassungs- und Ausweichreaktionen

Hinterziehung von Vermögenswerten vor Finanzbehörden, soweit möglich

Beeinflussung des Bewertungsverfahrens bei Sachvermögen

Anpassung Vermögensplanung bei Erwartung wiederholter Vermögensabgaben

Vermögens- und Einkommenseffekte

Spürbar bei niedrigeren Renditen

Liquiditäts- und Finanzierungsprobleme beim Immobilien- oder Betriebsvermögen

- Gemildert durch Begünstigungen Betriebsvermögen

Vermögenseffekte auf Verbrauch/Ersparnisbildung oder Erbschaftsplanung

Fazit

Mikrosimulationsanalysen zu einer einmaligen Vermögensabgabe

Datengrundlage SOEP 2007

Schätzung Top-Vermögensbereich

Grundsätzlich erhebliches Aufkommenspotential

Dank hoher Vermögenskonzentration (geschätzt)

Schätzrisiken: Vorsichtige Schätzung für Bemessungsgrundlage
=> oberes KI (mit Begünstigung Betriebsvermögen):

- bei 250 000 Euro persönlicher Freibetrag: 1 690 Mrd. Euro, 68 % BIP
- bei 1 Mio. Euro persönlicher Freibetrag: 840 Mrd. Euro, 33 % BIP

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

sbach@diw.de
<http://www.diw.de>

Vermögensbilanz privater Haushalte nach den gesamtwirtschaftlichen Vermögensrechnungen 2007

Stand Jahresende

Aktiva	Mrd. Euro	%	Passiva	Mrd. Euro	%
Sachvermögen	5 463	50,5	Verbindlichkeiten ²⁾	1 530	14,1
Wohnbauten	3 432	31,7	Konsumentenkredite	198	1,8
Bauland Wohnbauten	1 483	13,7	Wohnungsbaukredite	1 037	9,6
Nichtwohnbauten	379	3,5	Gewerbliche Kredite	286	2,6
Bauland Nichtwohnbauten	46	0,4	Sonstige Verbindlichkeiten	9	0,1
Sonstige Anlagegüter ¹⁾	124	1,1			
Geldvermögen ²⁾	4 424	40,9			
bei Banken	1 575	14,5			
Bargeld und Sichteinlagen	630	5,8			
sonstige	945	8,7			
bei Investmentfonds	508	4,7			
bei Versicherungen ³⁾	1 227	11,3			
aus Pensionsrückstellungen	255	2,4			
in Wertpapieren	859	7,9			
Rentenwerte	315	2,9			
Aktien	356	3,3			
Sonstige Beteiligungen	188	1,7	Nettovermögen	9 296	85,9
Gebrauchsvermögen	939	8,7	<i>Nettovermögen ohne Ge- brauchsvermögen, Pensions- ansprüche, Krankenversicher- ungsguthaben, Kassenbestand und Konsumentenkredite</i>	7 242	66,9
Möbel, Teppiche, Bodenbeläge	327	3,0			
Elektrische Haushaltsgroßgeräte	57	0,5			
Fahrzeuge	358	3,3			
Sonstige	196	1,8			
Bruttovermögen	10 826	100,0	Bruttovermögen	10 826	100,0
<p>1) Ausrüstungen, Nutztiere und Nutzpflanzungen und immaterielle Anlagegüter.- 2) Ohne private Organisationen ohne Erwerbszweck.- 3) Einschließlich Pensionskassen und -fonds, berufsständische Versorgungswerke und Zusatzversorgungseinrichtungen. Einschließlich verzinslich angesammelter Überschussanteile bei Versicherungen. Quelle: Statistisches Bundesamt, VGR; Deutsche Bundesbank, Geldvermögensrechnung.</p>					

Schätzrisiken bei Datengrundlage und Mikrosimulationsanalysen

Stichproben- bzw. Standardfehler SOEP

Messfehler Vermögensangaben

Zusätzliche Schätzrisiken

Statistische Imputation von fehlenden Wertangaben für
Vermögensangaben

Zuschätzung Verteilung der Personen mit sehr hohen Vermögen

Begünstigungen für Betriebsvermögen

- Freibetrag für Betriebsvermögen bei Unternehmensbeteiligungen
- Begrenzung der Abgabebelastung des Betriebsvermögens auf 35 % des jährlichen Ertrags

Vorgaben zu Erhebungskosten und zum Schätzfehler
Immobilienbewertung